



**Karsta Niejaki baut eine alte Scheune zur Ferienwohnung um** Seite 2



Nr. 3

# DÜBENER HEIDE

Informationen des Regionalmanagements

Dübener Heide: Wohn-, Gesundheits- und Outdoor-Region mit Qualität – Bürger, Wirtschaft und Kommunen gestalten gemeinsam

## Kooperationsprojekte auf den Weg gebracht

Die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Dübener Heide Sachsen und Sachsen-Anhalt, die die EU-Fördermittel aus dem Programm LEADER für die Dübener Heide koordinieren, kamen am 31. Januar zu einer gemeinsamen, öffentlichen Tagung in der Gutsscheune Schwemsaal zusammen. Dabei ging es vor allem auch um länderübergreifende Kooperationsprojekte.

Vorgestellt wurde zunächst das bereits laufende **Bibermanagement** im Naturpark Dübener Heide, das die Biologin Janine Meißner betreut. Allein in Nordsachsen sind bisher 45 Konflikte zwischen Mensch und Biber moderiert worden. Zudem wurde das Vorkommen des Bibers mit Hilfe von Freiwilligen dokumentiert. Im Bereich Sachsen-Anhalt ist eine Bibereingreiftruppe am Start.

Zukünftige Kooperationsprojekte: **Schaufenster der Region** – die Ferropolis GmbH will Gästen bei Großveranstaltungen in Ferropolis regionale Produkte anbieten; **Engagement 2020** (Verein Dübener Heide) – in der Dübener Heide und Partnerregionen werden u.a. Zeit- und Geldspendeprojekte über eine Plattform präsentiert; **Kulturroute Kaiser Karl V.**

(Förderverein Hofgestüt Bleesern) – u.a. Entwicklung einer Reitwanderroute von Mühlberg nach Bleesern sowie Kooperation mit den Landkreisen Elbe-Elster, Nordsachsen und Wittenberg sowie Städten, Museen, Vereinen, Reiterhöfen und Gastronomie; **Standortmarketing** Naturpark Dübener Heide mit Schwerpunkt Wohnen und Wandern (Verein Dübener Heide e.V.) – die Dübener Heide versteht sich als Naturparkregion, die sich als Wohn-, Outdoor- und Gesundheitsregion positioniert. Dieser Profilantritt soll in ein Kommunikationskonzept überführt werden als Grundlage für ein aktives Standortmarketing; Weiterentwicklung der touristischen Angebote der **Mühlenregion Nordsachsen**, hier kooperieren die LAG Dübener Heide/Sachsen und die LAG Delitzscher Land; **Vernetzte Mobilität** (ZAG Dübener Heide) – dieses Projekt zielt auf eine zukunftsfähige E-Bike-Infrastruktur in den Kreisen Anhalt-Bitterfeld, Nordsachsen und Wittenberg ab. Mit im Boot sind die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg mbh und das Regionalmanagement Dübener Heide.

### INHALT DIESER AUSGABE



#### Qualitätswanderregion

Der Naturpark Dübener Heide will Qualitätswanderregion werden. An einer Schulung nahmen jetzt Vertreter aus der Region teil. Dabei ging es um Kriterien für die Zertifizierung. Seite 3



#### Heide-Produkte

Unter dem Label „Bestes aus der Dübener Heide“ beinhaltet ein neu aufgelegter Einkaufsführer zahlreiche Anbieter regionaler Produkte aus der Dübener Heide. Seite 4

## Forstbetrieb Kollautz investiert in eine Halle

In dem Dorf Sölllichau, das zwischen Bad Düben und Bad Schmiedeberg liegt, wird mächtig viel Holz gemacht. Dort hat der Forstbetrieb von Silvana und Holm Kollautz seinen Sitz. Das Ehepaar beschäftigt 20 Mitarbeiter und will das Unternehmen mit finanziellem Zuschuss aus dem EU-Programm LEADER erweitern und damit die Existenz festigen.

Geplant ist der Bau einer neuen Halle, in die eine Bandsäge stationiert wird. Dadurch kann der Betrieb größere Mengen Schnittholz für die Industrie und Endverbraucher produzieren als bisher und schließt damit gleichzeitig eine Lücke in der Dübener Heide, nachdem mehrere Sägewerke zuletzt den Betrieb eingestellt

haben. Die Halle auf dem 16000 Quadratmeter großen Grundstück soll etwa 30 mal 12 Meter groß werden, wird optisch an die bestehenden Objekte angepasst

und verfügt über ein Schleppdach, unter dem forstliche Dinge und Schnittholz gelagert werden können. Ein Wall sorgt für Akustik- und Sichtschutz.



Silvana und Holm Kollautz vor dem Betriebsitz in Sölllichau. Auf dem Gelände soll die neue Halle entstehen.

**Sölllichau**

## Aus einer Scheune wird ein Ferien-Domizil

In der nordsächsischen Gemeinde Dreiheide, genauer gesagt in Großwig, ist die Familie Niejaki mit einem ambitionierten LEADER-Projekt am Start. Karsta und Jochen Niejaki haben dort ein ruinöses Doppelhaus mit einer Scheune und Stallgebäude erworben und wollen das derzeit verwahrloste, etwa 900 Quadratmeter große Grundstück wieder auf Vordermann bringen. Aber nicht irgendwie. Eine Idee steckt schon dahinter. Und die hat viel damit zu tun, einerseits das Dorf zu verschönern und für mehr Attraktivität des ländlichen Raums zu sorgen, andererseits die eigene Existenz weiter zu sichern.

Geplant ist die Umnutzung eines alten Gebäudes als moderne, zeitgemäße Ferienwohnung. Damit haben Niejakis bereits Erfahrung, denn sie verfügen bereits über ein in der Nachbarschaft befindliches Ferienhaus und über eine Ferienwohnung im eigenen Wohnhaus in Großwig. Somit ist auch Erfahrung auf diesem Gebiet vorhanden und man weiß, welche Wünsche die Gäste an

ihre Unterkunft haben. Durch die beiden bestehenden Objekte lassen sich gut Synergien nutzen.

Während ein Teil der einsturzgefährdeten Doppelhaushälfte im vorderen Bereich des Grundstücks abgerissen werden soll, wird in der Scheune mit ehemaligem Kälberstall, die dahinter liegt, die Ferienunterkunft entstehen. Was von der Doppelhaushälfte übrig bleibt, wird als Wirtschafts-

raum genutzt. „Wir wollen eine Ferienwohnung mit sechs Betten in drei separaten Schlafzimmern im Obergeschoss einrichten“, erzählt Karsta Niejaki. Zudem ist ein Raum für Feierlichkeiten oder Tagungen angedacht. Wer eine Familienfeier ausrichten will und für Gäste Schlafmöglichkeiten benötigt, hat diese gleich vor Ort. Ansonsten setzen die Niejakis auf Touristen, zum Beispiel Wander- und Radwandergruppen, da der Lutherweg an Großwig vorbeiführt. Aber auch für Urlauber, die den Naturpark Dübener Heide entdecken wollen, ist die Wohnung gedacht – gern für Hundehalter. Vierbeiner sind in der neuen Unterkunft willkommen. Die umliegende freie Natur mit den Wiesen und Wäldern ist dafür hervorragend geeignet. Die Sanierung des Scheunen-Gebäudes ist aufwendig. Das marode Dach einschließlich Dachstuhl werden abgetragen und neu aufgebaut. Moderne Heiztechnik mittels einer energieschonenden Wärmepumpe kommt zum Einsatz. Die Niejakis wollen 2017 mit den Arbeiten beginnen. Im Sommer 2018 soll alles fertig sein.



**Großwig**

Blick auf das Grundstück der Niejakis in Großwig: Links die Scheune, rechts die Doppelhaushälfte.



## Sächsischer Wandertag

Einheimische schätzen die Dübener Heide schon immer als Erholungs- und Wandergebiet. Einem breiteren Publikum können die Naturschätze in diesem Herbst präsentiert werden, denn der Naturpark Dübener Heide und die Stadt Bad Dübener richten vom 8.9. bis 10.9.2017 den Sächsischen Wandertag aus. Zu diesem Ereignis werden ca. 1000 Gäste erwartet. Diese erkunden auf unterschiedlich langen und festgelegten Routen die Heide. Zentrales Gelände wird der Burgpark sein. Hier können sich die Gäste vor oder nach ihrer Wanderung stärken und auf dem Regionalmarkt am 9.9. Mitbringsel nicht nur kulinarischer Art erwerben. Pünktlich zum Wandertag soll die „Wander-Glück-Box“ fertig sein, eine Vesperdose, die mit Produkten aus dem Netzwerk „Bestes aus der Dübener Heide“ bestückt ist.

## Regio-Frische-Markt

Ein neues Angebot für Gäste und BürgerInnen lockt ab Mai in Bad Dübener. Am 6. Mai findet der erste Regio-Frische-Markt auf dem Marktplatz statt. Zunächst einmal im Monat, jeweils am ersten Samstag, bieten Erzeuger und Händler ihre Produkte an – ganz wochenmarktypisch am Vormittag in der Zeit von 9-13 Uhr. Die BesucherInnen können sich auf ein großes Angebot freuen: Über zehn Direktvermarkter und Anbieter haben ihre Teilnahme zugesagt und bringen frisches Obst und Gemüse, Fleisch, Fisch, Käse, Wurst und anderes Leckeres mit. Auch gänzlich neue Anbieter werden dabei sein. Ein thematisches Rahmenprogramm sorgt für zusätzliche Verweilmöglichkeiten. Der Regio-Frische-Markt findet 2017 an sechs Terminen statt: 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September und 7. Oktober, von 9-13 Uhr.



Torsten Gaber (links) und Anne-Marie Hiller (rechts) bei der Schulung in Magdeburg.

## Qualitätssiegel für wanderfreundliche Gastgeber in der Heide

Auf dem Weg zur „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ wird die Dübener Heide insgesamt 44 Kriterien in fünf verschiedenen Kategorien erfüllen. Dazu zählen die Bereiche Wanderwegenetz/ Beschilderung, Gastgeber, Service für Wanderer, Tourist-Informationen sowie Organisation. Wanderfreundliche Unterkünfte und Gaststätten mit dem Qualitätssiegel „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ erfahren dabei eine erhöhte Aufmerksamkeit.

„Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ können Übernachtungs- oder gastronomische Betriebe sein, die Kriterien in den Bereichen Ausstattung, Verpflegung und Service erfüllen. Einige dieser Kriterien sind: Lage des Betriebes bis max. 2 km vom nächsten ausgeschilderten Wanderweg, Trocken- und Säubermöglichkeiten für Wanderausrüstung, Wanderapotheke, regionaltypische, frische Speisen, wanderkundige Mitarbeiter und/oder Bereitstellung von Informationsmaterialien, Möglichkeit nur eine Übernachtung zu buchen, Gepäcktransport. Für gastronomische Betriebe gelten 17 Kernkriterien, für Beherbergungsbetriebe 23. Letztere haben zusätzlich 8 von 18 Wahlkriterien zu erfüllen. Geprüfte „Qualitätsgastgeber

Wanderbares Deutschland“ können mit diesem Qualitätssiegel des Deutschen Wanderverbandes aktiv werben und erhalten in den zukünftigen Publikationen zur „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ Dübener Heide eine exklusive Platzierung. Weiterhin werden sie in den Rahmen einer bundesweiten Qualitätsoffensive des Deutschen Wanderverbandes eingebunden. Sie werden durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht sowie im Internet bundesweit als auch auf Landesebene namentlich geführt.

Wer dieses Qualitätssiegel erhalten will, muss sich einer Prüfung unterziehen. Um direkt vor Ort als Vermittler der Qualitätskriterien und Prüfer zur Verfügung zu stehen, haben Anne-Marie Hiller vom Regionalmanagement und Torsten Gaber vom Naturpark-Verein Dübener Heide im Januar an einer Schulung des Wanderverbandes teilgenommen und können damit Qualitätsprüfungen in der Dübener Heide vornehmen. Wanderfreundliche Gastgeber in der Dübener Heide, die sich für das Qualitätssiegel interessieren, wenden sich bitte an Anne-Marie Hiller (034243-342008, [info@leader-duebener-heide.de](mailto:info@leader-duebener-heide.de)) oder an Torsten Gaber (034243-72993, [tourismus@naturpark-duebener-heide.com](mailto:tourismus@naturpark-duebener-heide.com)).

# Heide-Projekte im Finale bei Bundeswettbewerb

Zwei Projekte der Dübener Heide, die „Wächterhöfe – verliebt, verlobt, verheiratet“ sowie „Regiocrowd – Bürger-schaftliches Engagement neu gedacht“, zählen zu den 24 Finalisten des Bundeswettbewerbes 2016 „Gemeinsam sind wir stark“ der Deutschen Vernetzungsstelle Ländlicher Raum. In einer Broschüre sind alle beispielhaften Projekte zur Verbesserung der ländlichen Lebensqualität beschrieben.

Bei den Wächterhöfen wurden 14 Häuser, Gärten und Ladenlokale in Gräfenhainichen, Bad Schmiedeberg, Kemberg und Pretzsch, (Landkreis Wittenberg) sowie in den Gemeinden Laußig, Trossin (Landkreis Nordsachsen) für eine potenzielle Nachnutzung durch Hofwächter

gefunden. Ziel des Projektes ist jungen Städtern den Einstieg in das ländliche Leben zu erleichtern und alte dörfliche Siedlungsstrukturen im Naturpark Dübener Heide zu erhalten.

Bei Regiocrowd handelt es sich um eine Internetplattform. Auf dem Portal werden Projekte rund um das Thema

Crowdfunding und Zeitengagement im Bereich Natur und Heimat vorgestellt. Über das Portal werden z.B. Leute gesucht, die Zeit spenden wollen, in dem sie Betreuer von Biberrevieren werden oder als Naturpark-Kinderpate Umweltbildungsbildungsveranstaltungen für Jungen und Mädchen anbieten.



Blick auf einen Wächterhof in der Dübener Heide.



## Einkaufsführer im Taschenformat

Der Einkaufsführer „Bestes aus der Dübener Heide“ ist aktualisiert und in neuer Auflage erschienen. Im bewährten handlichen Taschenformat vereint er ein buntes Potpourri von 30 Anbietern aus der Dübener Heide. Von Wurstwaren, Käse, Holzkohle, Seifen, Honig bis zu

Kräutern, Fruchtaufstrichen und Likören ist eine Auswahl für jeden Geschmack vorhanden. Die kostenlose Broschüre ist erhältlich bei den aufgeführten Anbietern, Touristinformationen und beim Regionalmanagement sowie als Download auf [www.leader-duebener-heide.de](http://www.leader-duebener-heide.de).

### KONTAKT

Fragen zu Fördermöglichkeiten beantwortet Ihnen das Regionalmanagement:

Dübener Heide/Sachsen: Monika Weber, Tel. 0171 74 88 594

Dübener Heide/Sachsen-Anhalt: Anne-Marie Hiller, Tel. 0151 55 85 17 36

Josef Bühler, Tel. 0175 58 03 150

E-Mail: [info@leader-duebener-heide.de](mailto:info@leader-duebener-heide.de) | [www.leader-duebener-heide.de](http://www.leader-duebener-heide.de)

Adresse: Regionalmanagement Dübener Heide, Neuhofstr. 3a, 04849 Bad Dübén

© 2017 Regionalmanagement Dübener Heide



EUROPÄISCHE UNION  
**ELER**  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums



Entwicklungsprogramm  
für den ländlichen Raum  
im Freistaat Sachsen  
2014 - 2020  
**EPLR**  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des  
ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.